

SQA – LESEN – Newsletter Juni 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die **LESE-Projekten/LESE-Übungen** stammen diesmal von:

- **Dallinger, Wagner-Kraus, Bohinc: 1,2,3-Zauberei** (ANMERKUNG: Dieses Projekt ist so umfangreich, dass die vielen, fächerübergreifenden Arbeitsblätter das Datenvolumen des Newsletters sprengen und daher in einem eigenen SQA-Ordner unter „SQA, ab 2. Schulstufe, Dallinger_WagnerKraus_Bohinc“ auf der HP und am virtuellen Arbeitsplatz zur Verfügung stehen werden)
- **Tarhuni/Pointegger: Beschreibung Antolin**
- **Schöntag/Matzka: Therapiehund FINN**
- **Metnitz/Mayer mit gleich drei Beiträgen**
- **Pelzl/Schönberg: Buchprojekt: Der Schüler des Mangameisters**

Die **Vorlage für die Projektbeschreibungen** und der **Zeitplan** sind nach den Projekten nochmals angehängt bzw. ebenfalls auf der HP unter SQA LESEN und am virtuellen Arbeitsplatz zu finden.

Den Newsletter-SEPTEMBER gestalten bitte:

- **Lebersorger/Unger**
- **Wallner/Oberthaler**
- **Kogler**
- **Ratschiner/Wohlgenannt**
- **Rittberger**
- **Schreiber**
- **Zlabinger**

Bitte **ein** WORD-Dokument (SIEHE VORLAGE) mit allen **Beilagen/Fotos/Arbeitsblättern** und **abspeichern unter: SQA, ab xy Schulstufe, Nachname, Stichwort**

Beispiel: SQA, ab 2. Schulstufe, Pois, Wissensspiel

Ich bitte um **Zusendung dieser Beiträge bis 15. September** an m.jetz@icloud.com

Für Fragen erreicht ihr mich gerne unter:

Monika Jetz, Expositur Rosenhügel

Tel: 01 88 000- 344

m.jetz@icloud.com

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche euch allen noch unspektakuläre Schultage und dann SCHÖNE FERIEN!

Mit lieben Grüßen, Moni

<p>Name:</p> <p>Pelzl Tina Schönberg Felix</p>	<p>Benötigte Unterlagen/Materialien:</p> <p>„Die Schüler des Mangameisters“</p> <p>Ein Leseprojekt aus dem Cornelsen Verlag</p> <p>ISBN: 978-3-464-60564-6</p>
<p>Lesealter/Schulstufe/Lehrplan:</p> <p>12-15 Jahre</p>	
<p>Dauer, benötigte Zeit:</p> <p>Zwei Wochen (maximal)</p>	

Buchbeschreibung:

In diese Autobiographie erzählt der Schriftsteller Allen Say, wie er sich seinen Traum erfüllt, ein Mangazeichner zu werden. Die Geschichte spielt in der Nachkriegszeit in Japan und der dreizehnjährige Junge, dessen Eltern geschieden sind, wird vom berühmten Mangameister Noro Shinpei aufgrund seines Talents unter die Fittiche genommen. Er lehrt ihn Mangas zu zeichnen, indem er ihm Kultur nahebringt und ihn in das Leben der Künstler in Tokyo einführt. Der Roman endet damit, dass Allen in die USA emigriert.

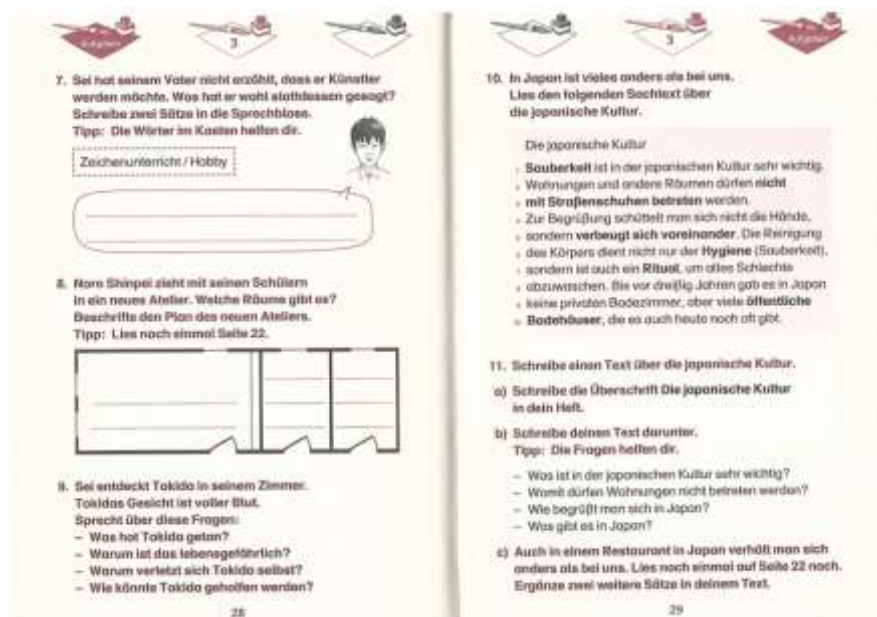
Das Buch hat elf Kapitel auf 96 leicht lesbaren Seiten. Nach jedem Kapitel gibt es verschiedene Aufgaben, in denen zum Beispiel das sinnerfassende Lesen überprüft wird oder angeregt wird, sich im Internet genauer nach Orten oder Künstlern, die im Text vorkommen, zu informieren. Die Schüler sollen auch selber zeichnen oder Szenen nachspielen. Insgesamt ein gelungenes Projekt, das insbesondere bei schwächeren Lesern Interesse wecken kann.

Bei uns kommt dieses Buch aus der Reihe #einfach lesen# aus dem Cornelsen-Verlag immer gut an, vor allem, weil sich viele Jugendliche für Mangas begeistern.

Einband:



Beispiel Arbeitsaufträge:



<p>Name:</p> <p>Matitz Kerstin Mayer Roland</p>	<p>Benötigte Unterlagen/Materialien:</p> <p>Buch:</p> 
<p>Lesealter/Schulstufe/Lehrplan:</p> <p>13 Jahre aufwärts/8. und 9. Schulstufe/ NMS / AHS</p>	
<p>Dauer, benötigte Zeit: ca. 8 Wochen</p>	

Projektbeschreibung:

Dieses Buch ist ein gelungener Thriller für Jugendliche, der etwas zäh beginnt und auf den ersten Blick sehr lang erscheint.

Nach einer „Einlesephase“, die wir zum Beispiel in der Gruppe im Unterricht gemacht haben, können viele nicht so begeisterte VielleserInnen nicht mehr aufhören.

Worum geht es in diesem Buch:

»Wer will Tilly töten?«

Tilly Krahl ist 14 – und gilt als schwer erziehbar. Mit einer Gruppe von Jugendlichen soll sie in einem Arbeitscamp im finnischen Norden ein Hotel aus Eis aufbauen helfen. Für Tilly ist die räumliche Nähe zu den anderen Mädchen der Gruppe belastend – Ausgleich sucht sie im täglichen Laufen, das ihr ein Gefühl von Weite und Freiheit vermittelt. Und ihr für einen Moment den Druck nimmt, denn Tilly fühlt sich seit Jahren bedroht, ohne konkret sagen zu können, wer der Mann ist, der sie so hartnäckig verfolgt. Die Campleitung sieht Tillys Laufen mit gemischten Gefühlen, lässt sie aber gewähren. Während sich Tilly abzugrenzen sucht, unternimmt ein anderes Mädchen der Gruppe,

Sandra, alles, um ihr ähnlich zu sein, bis hin zum Äußeren. Als Sandra ermordet aufgefunden wird, weiß Tilly, dass der Anschlag ihr gegolten hat. Sie wird durch die Ereignisse gezwungen, sich ihrer Vergangenheit zu stellen, die sie konsequent ausgeblendet hat. Denn der Mörder lauert noch immer auf sie. Tilly, müde, immer auf der Flucht zu sein, will den Mörder aus der Reserve locken und eine Entscheidung herbeiführen. Immer deutlicher wird ihr auch bewusst, dass sie nicht allen Menschen in ihrem Umfeld trauen darf.

In ihren Thriller baut die Autorin Elisabeth Rapp einige Elemente ein, die zunächst skurril anmuten. Dennoch nimmt die Szenerie sofort auf eine düstere Art gefangen. Das Jugendcamp etwa hat den Charakter eines Straflagers. Die Jugendlichen müssen sich ihren Aggressionen stellen und gleichzeitig damit fertig werden, in einer Gruppe von anderen Jugendlichen mit schwierigem Hintergrund zu bestehen. Hier kommt eine leise Erinnerung an die verschiedenen Reality-Shows der Privatsender auf, die schwierige Jugendliche aus ihrem Umfeld holen und in einer Arbeitssituation zu läutern versuchen. Als Hintergrund für den Thriller hat Elisabeth Rapp den Schauplatz jedoch ausgezeichnet gewählt. Denn der Leser ist zunächst versucht, die Verfolgungsängste von Tilly wegzuwischen und will daran glauben, dass sich das Mädchen in der finnischen Wildnis sicher fühlen kann. So wenig, wie die Jugendlichen aus dem Camp fliehen können, so unwahrscheinlich scheint es, dass sich jemand im Umfeld des Camps verborgen halten könnte.

Sehr geschickt geht die Autorin bei der Zusammenstellung der Charaktere vor. Die Gruppe ist einerseits homogen – alle Jugendlichen haben Aggressions-Potenzial und tun sich schwer damit, sich in die gesellschaftlichen Normen einzufügen – andererseits trägt jedes Mitglied der Gruppe seine ganz individuelle Geschichte und Erfahrung mit sich, was dazu führt, dass die einzelnen Jugendlichen in kritischen Situationen ganz unterschiedlich reagieren. Diesen Prozess zeigt die Autorin subtil auf . . . Und lässt durch die Wahl der Perspektive – Erzählerin ist Tilly – ihre Leser unvermittelt am Geschehen teilhaben.

Name: Matitz Kerstin Mayer Roland	Benötigte Unterlagen/Materialien: https://www.heilpaedagogik-info.de/zungenbrecher/287-zungenbrecher-deutsch-sprueche.html
Lesealter/Schulstufe/Lehrplan: 8-15 / 3. -9. / VS / ASO / NMS	http://www.josef-guggenmos.com/kindergedichte
Dauer, benötigte Zeit: 20 min	


Projektbeschreibung:

Lustbetontes Zungenbrecher oder Gedichte lesen

SchülerInnen bekommen ein Arbeitsblatt mit einer Auswahl von Zungenbrechern und / oder Gedichten.

-im Chor lesen; -laut lesen; -flüsternd lesen; langsam lesen; schnell lesen; während des Gehens im Klassenraum lesen;

-eine Schülerin / ein Schüler ist Dirigent und der Chor liest entsprechend der Anweisungen für laut und leise;

<p>Name:</p> <p>Kerstin Matitz Roland Mayer</p>	<p>Benötigte Unterlagen/Materialien:</p> <p>Buch</p> <p>http://www.lesequiz.ch/7-9-schuljahr/buch/851/multiple-choice-24</p>
<p>Lesealter/Schulstufe/Lehrplan:</p> <p>ab 14 / 7.-9./ NMS</p>	<p>https://de.wikipedia.org/wiki/Eine_Hand_voller_Sterne</p>
<p>Dauer, benötigte Zeit:</p> <p>ca. 8 Wochen</p>	

Projektbeschreibung:

Der Link Lesequiz enthält für jeden der 3 Teile Multiple Choice Fragen; Übungen zur Wortschatzerweiterung; Hangman;

Die Schüler und Schülerinnen können selbständig oder in Gruppen zum Gelesenen arbeiten.

Literaturkartei und Arbeitsplan inklusive Arbeitsblätter zum Lesebuch

„1, 2, 3 – Zauberei“

Name	Benötigte Unterlagen/Materialien
Bettina Dallinger, Veronika Wagner-Kraus, Elisabeth Bohinc	<ul style="list-style-type: none">- Lesebuch: Ammerer, Karin (2010): 1, 2, 3 – Zauberei. Lesezug – 2. Klasse (4. Auflage). Wien: G&G Verlagsgesellschaft mbH.- Arbeitsplan (siehe Anhang)- Literaturkartei: folierte und auseinandergeschnittene A5-Karteiblätter, siehe Anhang- Arbeitsblätter zu verschiedenen Unterrichtsfächern (siehe Anhang) <p>Außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bleistift und Radiergummi- Buntstifte- Bastelmaterial zum Basteln eines Zauberstabs
Lesealter/Schulstufe/Lehrplan	Ab der 2. Klasse Volksschule
Dauer, benötigte Zeit	Ähnlich wie eine Wochen- oder Tagesplanarbeit verteilt auf ein paar Unterrichtsstunden einer Woche bzw. nur einzelne Übungen daraus für eine Unterrichtssequenz (ca. 5-10 Min.) → immer vorausgesetzt, dass das Buch vorab gelesen wurde!



Projektbeschreibung:

Die Grundlage der Arbeitsanregungen (in der Literaturkartei und am Arbeitsplan) ist das Lesebuch „1, 2, 3 – Zauberei“ von Karin Ammerer. Für den Unterricht kann entweder der Arbeitsplan oder die Literaturkartei herangezogen werden.

Sowohl die Karteikarten als auch die Arbeitsaufträge am Arbeitsplan beinhalten nicht nur Aufgaben für den Unterrichtsgegenstand Deutsch, sondern auch für Mathematik, Bildnerische Erziehung, Englisch, Musikerziehung und Sachunterricht.

Zu beachten:

- Die Arbeitsaufträge beim Arbeitsplan und der Kartei überschneiden sich inhaltlich und erfordern dieselben Arbeitsblätter!
- Es muss keinesfalls die ganze Kartei auf einmal verwendet werden! Auch nur ausgewählte Lernfelder können für den Unterricht herangezogen werden (z.B. nur die Karteien inkl. Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter für Deutsch).
- Einige Karteikarten benötigen zudem noch eine spezielle Vorbereitung (z.B. die Liederarbeit zu „Hexe Wackelzahn“ oder das Herrichten von Bastelmaterial für das Basteln eines Zauberstabs).
- Für ein paar Karteikarten gibt es eine Lösungskarteikarte. Damit können die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsaufträge selbstständig kontrollieren.
- Zur Zeichenerklärung gibt es eine Karteikarte, auf der eine Legende ersichtlich ist.

Vorbereitung:

- Ausdrucken, Ausschneiden und Folieren der Literaturkartei und der Lösungskarteikarten (A5) und/oder des Arbeitsplanes (A4)
- Ausdrucken der (ausgewählten) Arbeitsblätter (A4)
- Erarbeiten des Liedes „Hexe Wackelzahn“ (obligatorisch)
- Herrichten von Bastelmaterial zum Basteln eines Zauberstabs (obligatorisch)

Ausführung/Anwendung:

- (Gemeinsames) Lesen des Buches „1, 2, 3 – Zauberei“ → Nachdem das Buch gelesen worden ist, kann die Literaturkartei oder der Arbeitsplan im Unterricht eingesetzt werden.
- Die Kinder erhalten die Literaturkarteien und die dazugehörigen Arbeitsblätter (dasselbe gilt für den Arbeitsplan) und arbeiten in Freiarbeit entweder allein, in Paaren oder auch in kleineren Gruppen die Arbeitsaufträge, welche auf den Literaturkarteiblättern bzw. dem Arbeitsplan stehen, ab.
- Zum Schluss werden die Ergebnisse präsentiert (z.B. die Zauberspruchelfchen).
- Außerdem können dann diese Arbeitsaufträge durchgeführt werden, welche mit der gesamten Klasse bzw. in der Großgruppe zu erledigen sind (z.B. das Singen des Liedes „Hexe Wackelzahn“) – sofern diese Karteikarten den Kindern zuvor auch angeboten worden sind. (→Achtung: erfordert Vorbereitung! Auch das Basteln eines Zauberstabes erfordert das Herrichten geeigneten Bastelmaterials – siehe Projektbeschreibung).

ANMERKUNG: Dieses Projekt ist so umfangreich, dass die vielen, fächerübergreifenden Arbeitsblätter das Datenvolumen des Newsletters sprengen und daher in einem eigenen SQA-Ordner unter

„SQA, ab 2. Schulstufe, Dallinger_WagnerKraus_Bohinc, fächerübergreifendes Projekt“

auf der HP und am virtuellen Arbeitsplatz zur Verfügung stehen werden.

Name: Sonja Schöntag Harald Matzka	Benötigte Unterlagen/Materialien: Wir haben einen Therapiehund. Um den richtigen Umgang mit FINN vorab zu besprechen werden die Arbeitsblätter gemeinsam erarbeitet. Siehe Arbeitsblätter „Ein Brief von Finn“
Lesealter/Schulstufe/Lehrplan: Ab der 1. Schulstufe (mit Unterstützung, gemeinsames Lesen/Vorlesen)	
Dauer, benötigte Zeit: Ca 10-20 min	

Projektbeschreibung:

Unser Therapiehund FINN kommt 1-2mal die Woche den ganzen Vormittag zu uns in die Schule/Klasse.

Damit die Kinder mit Finn trainieren dürfen, müssen davor einige Regeln und Tipps im Umgang mit ihm erarbeitet werden.

Erst wenn ein Kind diese Aufgaben gelesen hat, darf es mit Finn trainieren.



Hallo, ich bin FINN!
Ich bin ein
Therapiebegleithund.
Deshalb darf ich euch
öfters in der Schule
besuchen kommen.
Damit das auch gut
funktioniert, bitte ich
dich ein paar wichtige
Regeln einzuhalten!

Ein Brief von Finn

Einen Hund in der Schule zu haben ist etwas Tolles und kann sehr aufregend sein – aufregend für mich (so viele Kinder!) und aufregend für euch: ein Hund kommt nicht alle Tage zu Besuch in die Klasse, schon gar nicht im Krankenhaus. Deshalb brauchen wir ein paar Vereinbarungen, damit alles gut klappt.

- Bitte wasche dir vor und nach dem streicheln immer gut die Hände! Ich bin zwar gesund und als Therapiehund muss ich regelmäßig vom Tierarzt untersucht werden, aber es gibt trotzdem Krankheiten, die von Mensch auf Tier und umgekehrt übertragen werden können. So kann ich auch Schnupfen, Husten, Halsweh oder Durchfall bekommen!
- Hör bitte darauf, was meine Teampartnerin sagt! Sie passt auf mich auf und beschützt mich. Sie kennt mich am besten, ihr kannst du gerne alle Fragen stellen, die du über mich, oder generell zu Hunden hast. Hunde haben eine spannende Körpersprache, frag' doch mal nach!
- Bitte bewege dich langsam und laufe nicht! Das jagt mir ganz schön Angst ein, denn du bist ja viel größer als ich!
- Wenn du davonläufst, oder wild herumspringst, sehe ich das als Spielaufforderung und es kann sein, dass ich dich auch anspringe und dann gibt es Kratzer, oder du fällst hin und verletzt dich!
- Wie alle Hunde habe ich ein besonders gutes Gehör. Ich kann Dinge hören, die Menschen gar nicht mehr wahrnehmen, deshalb bin ich sehr geräuschempfindlich. Lautes Klopfen, Schreien, Trampeln u.s.w. machen mir ebenfalls Angst. Bitte klopfe leise an die Tür, wenn du in die Klasse kommst und mache die Türen auch leise zu. Ich finde Türknallen zum Fürchten! Übrigens, wenn du in die Schule kommst, höre ich dich schon sehr lange bevor du überhaupt in der Nähe der Schule bist – so fein ist mein Gehör. Also: Psssst! Leise bitte!
- Du kannst zwar besser sehen als ich, dafür habe ich eine sehr feine Nase. Ich schnüffle Menschen gerne ab (manchmal auch an Stellen, die etwas

ungewöhnlich sind), denn so kann ich mich genauestens über dich informieren. Ich weiß dann, was du gegessen hast, ob du Hände gewaschen hast, sogar, ob und wann du am Klo warst! Hihi! Bleib ruhig und denk' dir nichts dabei, so machen das Hunde eben!

- Menschenessen ist grundsätzlich nichts für Hunde und auch sehr ungesund, also achte bitte darauf, dass nichts herumliegt und ich nicht an Menschenessen komme. Manche Sachen sind für uns Hunde sogar giftig wie z.B. Schokolade, Trauben oder manche Nüsse... Durst hab' ich so gut wie immer, du kannst mir gerne immer wieder frisches Wasser nachfüllen, darüber freu ich mich total! Frag meine Teampartnerin nach meinem eigenen Futter, wenn du mir was geben willst. Sie gibt dir sicher gerne was von meinen Leckerlis ab! Füttere mich dann bitte immer mit der flachen Hand, denn ich habe spitze Zähne!
- Ich mag es, gestreichelt zu werden, aber nicht besonders am Kopf! Dafür liebe ich es umso mehr, wenn du mich am Rücken berührst, oder hinterm Ohr kraulst! Aber bitte frag zuerst immer nach, bevor du mich berührst! Und ganz wichtig: bitte immer nur EIN Kind, sonst wird es mir schnell zu viel und ich gehe weg.
- Ich kann ein paar Tricks, du darfst das gerne mal mit mir ausprobieren, aber auch hier: IMMER zuerst nachfragen und immer NUR EIN KIND! Alles andere verwirrt mich und dann weiß ich nicht mehr, was ich tun soll. So etwas überfordert mich!
- Wenn ich schlafe, oder ruhig an einem Platz liege, störe mich bitte niemals! Sei leise und berühre mich dann bitte nicht. Bei so vielen Kindern zu sein, ist anstrengend für mich, ich brauche meine Ruhepausen, damit ich dann wieder mit euch spielen und arbeiten kann. Hunde schlafen viel mehr als Menschen, denke bitte daran!
- Wenn meine Teampartnerin sagt, dass es jetzt genug ist, hör bitte auf sie! Sie versucht mich zu beschützen und meistens ist es mir dann zu viel, oder ich habe Angst. Das zeige ich meistens schon vorher mit meiner Körpersprache, die muss man aber verstehen! Also frag bitte nach!
Danke!

Wenn du alle Regeln verstanden hast und denkst, dass du es schaffst, diese Hundebesuchsregeln einzuhalten, dann unterschreibe bitte hier:

Unterschrift.....

SUPER! 😊

Jetzt steht unserem Kennenlernen ja nichts mehr im Weg und ich freue mich wirklich schon sehr, dich abschnüffeln zu dürfen! Juhuuuuuuuu!

Bis bald!

Dein **FINN** 

WIE MAN HUNDE **NICHT** BEGRÜSST

Viele Leute machen es so. Das kann den Hund so stressen, dass er beißt.



NICHT
über den Hund beugen & vor
seinem Gesicht rumfuchteln



NICHT
über den Hund beugen & und von
oben seinen Kopf tätscheln



NICHT
nach ihm grabtschen oder
ihn umarmen



NICHT
in seine Augen starren
(Anstarren empfinden Hunde
als Bedrohung)



NICHT
den Hund anschreien oder
quietschen



NICHT
seinen Kopf packen und küssen
(Dadurch fühlt er sich bedrängt)

Wenn du das mit einem Hund machst, der dich nicht kennt, dann ist das so, als ob dich ein völlig Fremder in einem Fahrstuhl umarmen und küssen würde. Würdest du da nicht ausflippen? Würdest du dich dann nicht auch verteidigen?

SO MACHST DU ES RICHTIG:



- * Kein Augenkontakt
- * Gib dem Hund Zeit, sich dir in seinem Tempo zu nähern
- * Wende dem Hund deine SEITE oder deinen RÜCKEN zu (das wirkt nicht so bedrohlich)



- * Streichele oder tätschle ihn seitlich am Körper oder am Kopf. Oder auf seinem Rücken.

Wo ist meine Belohnung?

HUNDESPRACHE

mit Boogie, dem Boston Terrier



Alarmiert



Misstrauisch



Ängstlich



Bedroht
(Bedrängt)



Ärgerlich



„Friede“
Wendet den Blick ab,
dreht den Kopf weg



Gestresst
(Gähnen)



Gestresst
(Nase lecken)



„Friede“
Am Boden schnüffeln



„Respekt“
Abwenden und weglaufen



„Gib mir Raum“
Wal-Augen



Stolzieren



Gestresst
Kratzen



Stressabbau
Schütteln



Entspannt
Weiche Ohren,
blinzelnde Augen



„Respekt“
Das Hinterteil
zuwenden



Freundlich & Höflich
Gebogener Körper



Freundlich



„Bitte, bitte“
Rundes Welpengesicht



„Ich bin dein
Schnuckelchen“
Bauch-Streichel-Pose



„Hallo, ich liebe dich“
Begrüßungsdehnen



„Ich bin freundlich“
Spielverbeugung



„Fertig“
Beute-Verbeugung



„Du gibst mir was
zum Fressen“



Neugierig
Kopf geneigt



Glücklich
(oder heiß)



Überglücklich
schwanzwedelnd



„Mmmm....“



„Ich liebe dich,
nicht aufhören“

Name: Jasmin Tarhuni, BEd Marco Pointegger	Benötigte Unterlagen/Materialien: Online Zugang www.antolin.de Achtung: Es gibt einen Testzugang für 14 Tage. Sonst kann ein Schulzugang organisiert werden. (Anmerkung von Moni: Schullizenz in Arbeit)
Lesealter/Schulstufe/Lehrplan: Kinder und Jugendliche (ja nach Buch) Klasse 1-10	
Dauer, benötigte Zeit: Je nach Buch und Frage-Quiz	

Projektbeschreibung:

Jeder Schüler und jede Schülerin liest ein Buch, welches ihm/ihr gefällt oder gerade im Unterricht durchgenommen wird, natürlich individuell auswählbar.

Gelesen wird zu Hause, in der Schule oder in der Freiarbeit.

Anschließend wird sich auf antolin.de eingeloggt und der Buchtitel gesucht. (Sehr viele Bücher sind online verfügbar).

[Antolin.de](http://antolin.de) stellt gezielte und genaue Fragen zum Buch. Für richtige Antworten werden Punkte gesammelt, für die falschen wird die richtige Antwort aufgelöst.

Zwischendurch im Unterricht und/oder zu Hause anwendbar.

Anmerkung von Monika: Ich habe bereits das Interesse an einer Schulizenz für ANTOLIN für das kommende Schuljahr an die Direktion weitergeleitet! 😊

<p>Name:</p> <p>VORLAGE 😊</p>	<p>Benötigte Unterlagen/Materialien:</p>
<p>Lesealter/Schulstufe/Lehrplan:</p>	
<p>Dauer, benötigte Zeit:</p>	

Projektbeschreibung:

NEWSLETTER-Terminübersicht

Einreichungen der Projektbeschreibungen bitte

bis jeweils 15. des zugeteilten Monats an: m.jetz@icloud.com

Schuljahr 2018/19	
September Abgabe: 15.9.2018 m.jetz@icloud.com	<ul style="list-style-type: none">• Lebersorger/Unger• Wallner/Oberthaler• Kogler• Ratschiner/Wohlgemant• Rittberger• Schreiber• Zlabinger
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Reinighaus/Keck• Targyik• Reigl• Marchart• Halbwidl
November	<ul style="list-style-type: none">• Posch• Dobesch• Gruber/Lehninger• Tomsu-Müller/Macho• Lichtscheidl
Dezember	<ul style="list-style-type: none">• Zeller• Prybil• Reiter• Amsüss
Jänner	ENGLISCH <ul style="list-style-type: none">• Bürger• Hollick• Kalaydjiev• Mumelter• Pfeiffer
Februar	WERKEN <ul style="list-style-type: none">• Brenner• Bulla• Schlögl• Schön
März	RELIGION <ul style="list-style-type: none">• Löwenstern• Lindner• Loibl-Werner• Somers-Kracher• Mayr• Strigl